

# Mein kleiner süßer Dieb!

## kapitel 7 hochgeladen

Von toya-chan

### Urlaubsvorbereitungen!

Mein kleiner süßer Dieb!  
Kapitel II

Urlaubsvorbereitung!

Inzwischen waren vier Monate vergangen als sich Kira und Ken das erste mal begegnet sind und miteinander geschlafen haben.

Ken hatte seine Wohnung aufgegeben und war zu Kira gezogen, welcher sein eigenes riesiges Appartement besaß.

Kira arbeitete als erfolgreicher Anwalt und verdiente monatlich rund 3000€ Netto und konnte sich somit alles leisten was er wollte. Er fuhr auch einen Audi A5, mit einer Lederausstattung. Mit welchen er leidenschaftlich gern angab!

Seine Arbeitszeiten waren ganz locker, den er konnte zwischen 7:00 und 9:00 Uhr in der Arbeit auftauchen und demnach ging er so zwischen 15 und 17 Uhr nach Hause, wo Ken fast täglich auf ihn wartete. Wenn dieser gerade nicht arbeitete.

Ken arbeitete wieder als Krankenpfleger, welchen er unter anderen Kira zu verdanken hatte. Den dieser hatte ihn geholfen nen Job zu finden und er hatte auch einen gefunden und zwar im Zentral Krankenhaus der Stadt. Er hatte meistens Frühschicht bzw. Nachtschicht, nur ganz selten Spätschicht. Verdienst mäßig bekam Ken natürlich nicht so viel wie Kira, er bekam nur knapp 1800€ Netto und fuhr auch nur einen VW Polo.

Und so ging es den beiden reichlich gut, den selbst wenn die beiden von ihren Nettolohn noch Versicherung/Steuer, Einkäufe und andere Ausgaben abzogen hatten blieb ihnen noch immer genügend übrig, so das sie auf nix verzichten müssten.

So auch das Kira sich vorgenommen hatte mit seinen kleinen Schatz in Urlaub zu fahren.

Und genau das wollte er ihn heute beim Abendessen mitteilen.

Als Kira fertig mit seiner Arbeit war, fuhr er auch auf fast direkten weg nach Hause, allerdings kaufte er davor noch eine Flasche Prosecco.

Zu hause angekommen schloss er die Haustür auf und roch von dort aus schon das

sein Dieb lecker gekocht hatte. Und es gab seine Leib speise.

Lächelnd rief er: „Schatz ich bin wieder da!“

Ken antwortete ihm aus der Küche raus: „Hallo Kira! Bin in der Küche, bin glei fertig!“

Kira zog sich seinen Mantel aus und zog seine Hausschuhe an und ging dann anschließend zu Ken in die Küche. Dort angekommen sah er wie der Kleinere gerade den Hackbraten auf einen Porzellanteller legte. „Hey mein Kleiner!“

Strahlend drehte sich Ken um und küsste den anderen leicht auf die Lippen „Hey du~! Du kannst da weil schon mal ins Esszimmer gehen, ich muss nur noch den Hackbraten aufschneiden und dann komm ich glei zu dir. Okay?“ Der Angesprochene nickte und ging somit in das Esszimmer und setzte sich.

„So hier kommt der Hackbraten.“

Lächelnd stellte er den Teller auf den Tisch und setzte sich den Rothaarigen gegenüber. „Mh! Es schaut wie immer sehr gut aus.“ „Na dann lass uns essen!“

Damit nahm sich jeder von den Hackbraten, Kartoffelpüree und den Karottengemüse und auch von der Soße. Kira schenkte ihnen dazu etwas Rotwein ein und dann fingen die beiden zum Essen an.

Nach etwa fünf Minuten fragte Ken seinen Geliebten. „Und wie war´s heut in der Arbeit?“

Kira schaute auf und fing zu erzählen an: „Ach eigentlich wars ganz okay, weißt du. Wir haben einen neuen Mitarbeiter im Sekretariat, weil eine im Mutterschutz jetzt is und ein Kollege von mir hat nen Prozess verloren. Der is jetzt ziemlich niedergeschlagen, weil es für ihn auch einen persönlichen Wert hatte.

Naja und sonst was ziemlich so wie immer.“

Liebevoll lächelte er als er die gegen Frage stellte: „Und wie wars bei dir?“

„Ach eigentlich ganz ruhig heute, wir hatten nämlich heute zwei Praktikanten auf der Station und die haben ziemlich gut mit gearbeitet. Dann wurde eine Patientin in ein anderes Krankenhaus verlegt und eine neue Patientin haben wir auch bekommen. Die Kolleginnen haben wieder rum gegackert warum ich hübscher Kerl keine Freundin habe und sonst war alles wie immer.“

Dann schwiegen die beiden kurze Zeit wieder, als sie fast mit dem Essen fertig waren sprach Kira: „Du Ken, hättest du eventuell Lust in Urlaub zu fahren?“

„Ja scho, allerdings weiß ich nich wann ich Urlaub bekomme. Ich arbeite doch noch nich so lang in der Einrichtung.“

„Ach frag doch einfach nach ob du nächsten Monat bekommst, ansonsten rede ich einfach mit deinem Chef.“

Fragend schaute der Jüngere den anderen an. „Ja weißt du dein Chef is mir noch einen Gefallen schuldig, außerdem brauchst du keine Angst haben er weiß das ich Homosexuell bin.“

Nun schaute der Kleinere wirklich fragend und ungläubig aus der Wäsche. Für Kira sah das so richtig niedlich witzig aus, das er zum Lachen anfangen musste und er erst wieder aufhörte als sich Ken beschwerte: „Hörst du jetzt wieder auf, ich finde das gar nicht witzig.“ „Sorry, aber du hast so niedlich aus geschaut da konnte ich nich anders. Naja weist du das ist eine längere Geschichte, aber wenn du möchtest und es dich interessiert erzähle ich dir die Kurzfassung.“

Der Jüngere nickte neugierig, war gespannt woher sein Freund seinen Chef kannte.

„Na gut! Aber erstmal vorn weg ich hatte kein intimeres Verhältnis mit ihm. Es ist jetzt circa zwei Jahre her als dein Chef bei Watushi, meinen Chef, anrief und sagte er würde der Vergewaltigung an einen Patienten beschuldigt. Da bei mir in der Arbeit bekannt ist das ich vom anderen Ufer bin, habe ich den Fall bekommen. Ich habe ihn da raus gehauen und auch verhindert das nichts an die Presse kommt. Und deswegen meinte er ich hätte was gut bei ihm. Ganz simpel!“ smart lächelte er den Kleineren an und wartete auf ne Reaktion.

Ken stand auf und lächelte zurück und meinte zu seinen Freund: „Dann bin ich ja glatt dafür das du gleich bei Dr. Toshiya anrufst und das mit ihm klärst. Oder?

So und ich räum etz den Tisch ab.“

Kira nickte nur und schaute Ken zu wie er die Teller zusammenstellte, als Ken seinen Teller nehmen wollte grief er nach dessen Arm und zog ihn auf seinen Schoß.

Er schaute ihn an und sagte mit leiser Stimme: „Aber nur wenn ich von meinen kleinen, süßen und sehr heißen Dieb einen Kuss bekomme.“

„Sag doch so was nicht Kira.“

Der Jüngere wurde leicht rot und senkte seinen Blick, doch Kira legte seine Hand unter das Kinn Kens und hob diesen an.

„Warum? Du bist für mich genau das was ich eben gesagt hab!“

Ken wurde noch einen Tick röter, schaute den anderen in die Augen und näherte sich langsam dessen Lippen.

Kira lächelte leicht und legte seine Hand in Ken´s Nacken und zog ihn näher zu sich um ihn zu küssen, als sich ihre Lippen berührten schlossen beide die Augen und küssten sich zärtlich und leidenschaftlich.

Ein paar Minuten später trennten sich die beiden und blieben noch kurze Zeit so sitzen, Genossen die Wärme des jeweiligen anderen. Dann stand Ken lächelnd auf und sprach: „Jetzt muss ich aba wirklich den Tisch abräumen.“ Kira nickte, schaute Ken allerdings gierig hinterher als dieser den Raum verließ. Seufzend stand er ebenfalls auf und half mit abräumen.

Und so verging wider ein Abend und der nächste Tag brach herein.

Beide gingen ihre Arbeit nach, Kira rief so wie sie es abgesprochen hatte bei Dr. Toshiya Kazuke an.

„Ja? Dr. Kazuke am Apparat.“

„Ja hallo hier is Kira Todaja. Erinnern Sie sich noch an mich?“

„Oh ja natürlich! Wie könnt ich Sie vergessen?! Sie haben ja immerhin noch etwas gut bei mir.“ Kira schmunzelte.

„Genau aus diesen Grund ruf ich auch an Dr. Kazuke.“

„Ja? So und was kann ich für Sie tun?“

„Sie haben doch einen Mitarbeiter namens Ken Mimituna, der seid knapp vier Monate bei Ihnen Arbeit. Und wir würden gerne gemeinsam in Urlaub fahren und das in nächster Zeit.“

An der anderen Leitung wurde kurz geschwiegen, doch dann sprach der Chefarzt:

„Wie gemeinsam? Wenn ich diese frage stellen darf.“

„Sie dürfen. Einen Urlaub den fast jedes Liebespaar macht um allein und unter sich zu sein, Hr. Doctor. Ich denke außerdem das Sie sehr wohl gewusst haben, wie ich das gemeint hatte.“

„Wow! Damit ich hätte ich aber nicht gerechnet das Ken Mimituna homosexuell ist. Jetzt bin ich wirklich überrascht Mr. Todaja.

Ich denke das geht in Ordnung, ich schreibe gerade wieso von der Station 4 den Dienstplan für nächsten Monat und ich denke das 21 Tage Urlaub reichen würden, oder?!“

„Natürlich danke! Von wann bis wann in etwa? Damit ich das in der Arbeit klären kann und planen kann.“

„Ähm, also heute ist der 21. Juli und ich hätte ihm ab den 15. August Urlaub gegeben und das bis 5. September. Am 6.9. allerdings muss ich ihn in der Spätschicht einteilen und am 14.8. könnt ich ihn einen kurzen Frühdienst geben der um ca. 10:30 Uhr enden würde.

Wäre das okay?“

„Ja selbstverständlich wäre das okay. Echt super is das von Ihnen, wir können ja mal bei Gelegenheit ein Bier trinken gehen.“

„Ja mal schauen. Einen schönen Tag Mr. Todaja.“

„Gleichfalls Dr. Kazuke. Und nochmals vielen Dank!“

Damit beendeten die beiden Männer ihr Telefonat und legten auf.

Kira seufzte, er war glücklich und freute sich das es so gut geklappt hatte den Urlaub für Ken klar zu machen.

Summend, lächelnd verbrachte er den Rest seines Arbeitstages und fieberte den Abend entgegen, wo er Ken über seinen Erfolg berichten konnte.

Etwas später um ca 17:30 Uhr öffnete Kira die Tür, die ihn zu seinen Schatz führte.

„Ken ich bin da!“

Ken, welcher bis vor kurzen vor seinen Pc saß, sprang sofort auf und lief zum Eingang. Strahlend fiel er den Größeren um den Hals. „Hey!“ „Hey mein Kleiner! Haste mich vermisst?“

Ken nickte und bekam von dem Anwalt einen Begrüßungskuss.

Beim Abendessen erzählte Kira Ken von seinen Telefonat mit seinen Chef, als dieser mit seiner Berichterstattung fertig war, sagte Ken: „Echt? Wow! Ich fass es ja nicht, das is ja super. Nun ich freu mich riesig! Und wohin wollen wir?“, fragte er neugierig. Kira schmunzelte als er sprach: „Ach keine Ahnung! Kommt drauf an ob wir viel Geld ausgeben möchten oder nicht.“ Fragend schaute er seinen süßen Dieb an, dieser antwortete auch gleich: „Also ehrlich gesagt wäre es mir sehr lieb wenn nicht mehr als die Hälfte meines Lohns drauf gehen würde.“

Der Ältere zog seine rechte Augenbrauen hoch, wunderte sich für was der andere das Geld sparte äußerte sich aber nicht dazu, sondern meinte nur: „Also wenn das so ist, würd ich Vorschlagen das wir entweder nach Deutschland oder England fliegen. Den in Deutschland lebt mein Schwager und in England hätte ich ein Ferienhaus.“

Mit großen Augen schaute Ken Kira an, er war wirklich überrascht den das hatte er noch gar nicht gewusst.

Er überlegte nur kurz, dann sprach er zu seinen Freund: „Kira ich möchte gern nach Deutschland. Ich war da noch nie und mich würden wahnsinnig interessieren wie das Land so allgemein ist und was es dort für Sehenswürdigkeiten gibt.

Aber wo in Deutschland lebt dein Schwager eigentlich?“

„Der lebt in Oberbayern. Na dann is es ja beschlossen das wir unseren Urlaub in Deutschland verbringen. Ich hoffe allerdings dich stört das Leben auf nen Bauernhof nicht.“,fragend schaute Kira den Kleineren an, doch dieser strahlte nur und meinte:

„Ein Bauernhof? Das is ja toll! Ach hoffentlich vergeht der Monat recht schnell vorbei. Ich liebe Bauernhöfe!“

Kira lächelte sanft, damit war für ihn das Thema Urlaubsvorbereitung abgeschlossen.